

# Für Feld und Garten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Für Feld und Garten

### Fortschritte in der Motorisierung der Klein-Landwirtschaft.

Die Frage der motorisierten Hilfe für die in ganz Europa notleidende Klein-Landwirtschaft, ist eines der dringendsten, aber auch schwierigsten Probleme der modernen Landmaschinen-Technik.

Die oft empfohlene genossenschaftliche Verwendung von 4 Rad- und Raupentraktoren im Kleinbetrieb hat sich aus verschiedenen Gründen nicht bewährt nicht zuletzt wegen des erforderlichen grossen Angewendtes, bei den oft kleinen, winkligen Parzellen. Die Güter-Zusammenlegung (Güterreglierung) ist jedoch nur in bescheidenem Umfang möglich und in relativ kurzer Zeit durchführbar.

Als Pionierfirma für Bodenfräsen, Motor-Mäher und Traktoren, hat sich die A. Grunder & Co. AG. Motoren- und Maschinenfabrik in Binningen seit Jahren mit diesen Fragen eingehend befasst und nach Auffassung berufener Experten die Lösung gefunden und zwar in einer leichten Universal-Landmaschine (3 G U), die den Bedürfnissen des landwirtschaftlichen Kleinbetriebes weitgehend entspricht und im In- und Ausland mit Erfolg eingeführt worden ist.

Diese Maschine «GRUNDER 3 G U» ist als Einachs- — also 2-Rad-Schlepper mit einem robusten 8 PS-Motor, mit 3 Gang-Getriebe und Rücklauf und einer Zapfwelle mit 2 Geschwindigkeiten und normalisiertem Ansteckflansch ausgerüstet. Daran können die verschiedenen neuesten Geräte, rasch, leicht und kraftschlüssig montiert werden.

Durch sorgfältigen Zusammenbau von Zugmaschine und Pflug ist es möglich geworden, mit einem Gewicht der ersteren von ca. 400 kg einen Anbau-Wendepflug mittlerer Grösse, Pflugarbeiten eines guten Pferdegespannes in schweren Böden, sogar die Arbeit von 3 Pferden einwandfrei zu leisten. In Stosszeiten sind mit Führerwechsel schon Spitzenleistungen von 4 Pferden erreicht worden. Von den einzelnen landwirtschaftlichen Geräten wie Mähapparat, Hack- und Häufelgeräten, Kartoffelgraber etc. ist als eine Spezialität der Firma Grunder die Bodenfräse von 90 cm Arbeitsbreite besonders zu erwähnen. Mit den 3 Gangarten der Maschine und 2 Geschwindigkeiten an der Zapfwelle, lassen sich je nach Kulturzweck und Bodenart alle möglichen Bodenstrukturen erreichen, von der feinsten, tiefen Krümelstruktur für Gemüse, Karotten, Rüben, Tabak etc. bis zu groben Brocken, d. h. oben brockig, unten (für das Wurzelwerk) gut gekrümelt. Auf beinahe unkrautfreiem Boden, können mit der Bodenfräse in einem einzigen Arbeitsgang in kürzester Zeit direkt grosse Flächen besten Saatbeetes erstellt werden. Bei stark ver-

unkrautetem Boden, oder bei Herbst- und Winterarbeit wird zuerst gepflügt und dann später im geeigneten Moment gefräst.

Unter Verwendung der Sitzdeichsel können aber auch die alten Kulturgeräte: Egge, Kultivator, Scheibenegge, Walze etc. angehängt werden, in der Heuernte Heuwender, Schwadenrechen, Heurechen und selbstredend auch Heu- und Erntewagen. Die Grunder 3-G U steht seit mehreren Monaten beim Schweiz. Institut für Maschinenprüfung «IMA» Brugg (früher Trieur) in Prüfung.

Auf Grund der bisherigen praktischen Erfahrungen an über 1000 Maschinen, kann in grossen Zügen folgendes gesagt werden:

Leistung von 2—3 Pferden per Tag;  
Gesamtkosten (in Betrieben von 3—5 ha)  
weniger als 1 Pferd per Jahr!

Das wesentlichste aber ist, dass der Landwirt mit der 3 G U instand gestellt wird, sozusagen alle, auch die schweren Arbeiten mit eigenem Zug, im richtigen Moment, rasch, gründlich und wirtschaftlich auszuführen. Das ermöglicht ihm seine Produktion zu steigern, zu verbessern und seinen Betrieb wesentlich rentabler und angenehmer zu gestalten.

Auch für diese Maschinen-Gattung ist vielfach genossenschaftliche Anschaffung und Betrieb angeregt worden. Die Erfahrungen gehen dahin, dass mindestens die Zugmaschine und etwa ein bis zwei Geräte vom einzelnen Landwirt angeschafft werden sollten. Motor und Getriebe erfordern bei ihrer einfachen, robusten Bauart keine besondere mechanische Vorbildung, wohl aber ein gewisses «mechanisches Gefühl», Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Die Zusatzgeräte wie Bodenfräse Hack- und Häufelapparat, Kartoffelgraber, Seilwinde können sehr wohl von guten Nachbarn oder kleinen Genossenschaften gemeinsam angeschafft und benützt werden.

### Obstbau.

Maikäfer werden dieses Jahr (Berner Flugjahr) stark auftreten. Obstbäume, vor allem Zwetschgen und Kirschen, können durch eine Bespritzung mit 1 1/2 ‰ Hexalo geschützt werden. Die Behandlung soll beim Einsetzen des Hauptfluges erfolgen; sie kann mit der Vor- oder Nachblütenspritzung kombiniert werden.

Schorf, die gefährlichste Krankheit der Kernobstbäume, wird durch die Vorblütenbespritzung mit 2 ‰ Sulfomaag + 2 ‰ Virikupfer im März/April oder 1 ‰ Sulfomaag + 0,1 ‰ Cupromaag kurz vor der Blüte erstmals bekämpft.

Apfelmehltau tritt in den letzten Jahren in verschiedenen Gegenden stark auf. In diesem Falle soll die übliche Nachblütenbespritzung durch Behandlungen mit 1 ‰ Haftschwefel Ciba-Maag ersetzt werden. Diese Bespritzung soll auch bereits vor der Blüte zweimal ausgeführt werden.



*Hollig und warm*

fühlen Sie sich in Ihren Betten geborgen, wenn Kissen, Pulmen, Decken in meiner Reinigungsanlage aufgearbeitet worden sind. Geringe Kosten; erneutes Wohlbehagen. Flachduvets.

Th. Sarbach, Zürich 9  
Bettfedernreinigung  
Altstetterstrasse 130  
Tel. 25 55 83

**FLUX MAAG**  
**CUPROMAAG**  
**PIROX**  
*Maag*  
**CORTILAN**

die bewährten Pflanzenschutzmittel im Hausgarten